

g18 Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus Gipskeuper-Fließerden oder aus Mergelstein

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-Z02	
Flächenanteil	50–70 %	
Nutzung	vorherrschend LN, selten Wald	
Relief	Hänge mit wechselnder Neigung, z. T. mit welliger bis gestufter Oberfläche	
Bodentyp	Pararendzina und Pelosol-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	Fließerde (Basislage) aus Mittelkeuper-Material (meist Gipskeuper), z. T. mit Lettenkeupermaterial, stellenweise sehr geringmächtig über Festgestein des Keupers; bei Schopfloch (Lkr. Freudenstadt) oft Muschelkalk-Schutt im Oberboden	
Bodenartenprofil	Lu–Lt3,Gr2–3(4)	<2 dm
	Lt2–3;Ts2–Tl(Ls3),Gr–fX3–5	2–>10 dm
	^m;^t(^s;!;^d;Lt3,Gr6)	
Karbonatführung	unterhalb 0–2 dm u. Fl.	
Gründigkeit	sehr flach bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT5V, T5V, T6V, LT6Vg, L6Vg, TIIIb3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol, Pelosol-Rigosol und Pararendzina-Rigosol; im Bereich von Ackerterrassen Auftragsboden und Kolluvium; in konkaven Hangbereichen, Hangmulden, Sattellagen, am Unterhang und am Hangfuß örtlich mittel tiefes Kolluvium und Kolluvium über Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (170–270 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–100 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel, stellenweise sehr gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (130–210 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen von Mittelkeuper im Bereich von tektonischen Störungen im Gäu bei Rottenburg-Ergenzingen, Eutingen i. G., Schopfloch (Lkr. Freudenstadt) und Ostelsheim (Lkr. Calw)